



4.09.2008

Schutz für Journalisten vor Schnüfflern und Ermittlern

Datenschützer und Berufsverbände, darunter der DJV, fürchten um die Pressefreiheit: Immer neue Gesetze erschweren die vertrauliche Kommunikation per Internet und Telefon. Besonders stark betroffen sind Berufsgruppen, die bislang nur in Sonderfällen ausgespäht werden durften: Journalisten, Juristen und Ärzte.

Doch es ist möglich, die Kontrollen zu umgehen – ganz legal und ohne großen technischen Aufwand. Journalisten können auch weiterhin diskret Informanten kontaktieren. Oder Anwälte ihre Mandanten. Oder Ärzte ihre Patienten. Wie das geht und welche Techniken es gibt, verrät das Buch „Unbekannt im Netz“ aus dem UVK-Verlag, das ab sofort im Buchshop der DJV-Verlags- und Service-GmbH bestellt werden kann. Schritt für Schritt wird der Umgang mit Programmen gezeigt, die die Kommunikation anonymisieren, von der E-Mail über den Chat bis zur Internet-Telefonie. Der Leser erfährt, wie er Spuren auf Computern oder im World Wide Web verwischt. An praktischen Alltagsbeispielen wird gezeigt, welche Methode wann angewendet werden sollte. Dabei setzt das Buch keine besonderen Computerkenntnisse voraus: Wer surfen, mailen und Office-Programme benutzen kann, bringt genug Wissen mit, um sich anonym im Internet zu bewegen.

Das Buch behandelt außerdem zwei Spezialthemen: Wie kann man beim Telefonieren mit dem Handy seine Identität verschleiern? Und: Wie umgeht man die Zensur in Diktaturen? Das Buch eignet sich deshalb auch besonders für Auslandskorrespondenten und für Mitarbeiter von Hilfsorganisationen.

Das Buch aus dem UVK-Verlag von Peter Berger, Unerkannt im Netz – sicher kommunizieren und recherchieren im Internet, 294 Seiten, 100 farb. Abb., broschiert, kann zum Preis von 29,90 Euro inkl. Portokosten ab sofort im Buchshop www.djv.de/shop der DJV-Verlags- und Service-GmbH bestellt werden.

BENNAUERSTR. 60
53115 BONN
TEL: 02 28/24 14 64
TELEFAX: 02 28/24 15 98
E-MAIL: VUS@DJV.DE
INTERNET: WWW.DJV.DE